

Landwirtschaft in Hessen

Ausgewählte Daten und Fakten



Impressum

Herausgeber

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH)
Kölnische Str. 48-50, 34117 Kassel
www.llh.hessen.de

Redaktion

Fachgebiet 31 „Fachinformation Ökonomie und Markt“
Andreas Schneider und Ulrich Stahl

Verantwortlich

Klaus Wagner

Layout und Infografik

Franziska Holzner

Druck

Saxoprint GmbH, Dresden

Ausgabe

April 2022

Gedruckt auf unbeschichtetem Recyclingpapier

Inhalt

Aktuelle Betriebsstrukturen in der hessischen Landwirtschaft	4
Betriebsgrößenklassen landwirtschaftlicher Betriebe	6
10-Jahresdurchschnittsgewinn	7
Entwicklung der Verkaufserlöse	8
Landwirtschaftliche Bodennutzung 2021	10
Anbauverhältnisse auf dem Ackerland 2021	12
Energiepflanzenanbau 2020	14
Entwicklung Ökolandbau	16
Entwicklung der Nutztierhaltung	18
Entwicklung des Zuchtsauenbestandes	20
Regionaler Viehbesatz	22
Biogasanlagen	24

Aktuelle Betriebsstrukturen

in der hessischen Landwirtschaft

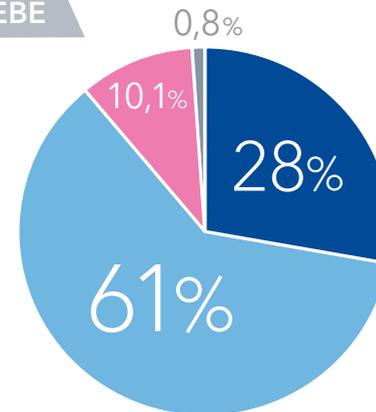
BETRIEBSTYP	ANZAHL	LF	VE insq.	LF/ Betrieb	VE/ Betrieb	VE/ha LF
Haupterwerbsbetrieb (Einzelunternehmen)	4.241	341.913	195.018	80,6	46,0	0,57
Nebenerwerbsbetrieb (Einzelunternehmen)	9.226	255.573	99.261	27,7	10,8	0,39
Personengesellschaften	1.534	158.238	113.655	103,2	74,1	0,72
Juristische Personen	127	8.982	3.614	70,7	28,5	0,40
SUMME	15.128	764.706	411.548	50,5	27,2	0,54

Hessen zeichnet sich durch einen sehr hohen Anteil von Nebenerwerbsbetrieben aus. **61%** aller Betriebe in Hessen wirtschaften in Nebenerwerb, im Bundesdurchschnitt sind es nur **52%**. Die Nebenerwerbsbetriebe bewirtschaften immerhin **1/3** der LF in Hessen. Dagegen beträgt ihr Anteil an der Viehhaltung nur ca. **24%**. Auch der Viehbesatz ist mit **0,39 VE** pro ha deutlich geringer als in den Haupterwerbsbetrieben.

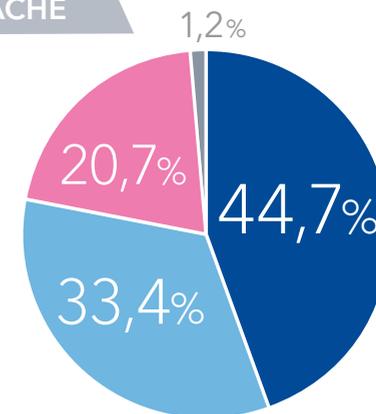
Von 2010 bis 2020 haben **2.677** ldw. Betriebe in Hessen aufgegeben, das entspricht einer jährlichen Abnahmerate von **1,6%**. In den Haupterwerbsbetrieben lag der Strukturwandel bei **-2,1%** pro Jahr. Dagegen hat die Zahl der Personengesellschaften um **354** Betriebe zugenommen (**+2,7 %** pro Jahr). Die Viehhaltung hat im gleichen Zeitraum von 2010 bis 2020 um **58.200 VE** abgenommen. Das sind **12,4%** weniger als in 2010. Der Viehbesatz ist in Hessen von 2010 bis 2020 von **0,61 VE/ha** auf **0,54 VE/ha** gesunken. Nur noch knapp **68%** der Betriebe wirtschaften mit Viehhaltung.

Quelle: HSL Landwirtschaftszählung 2020, C IV 10-1b/20

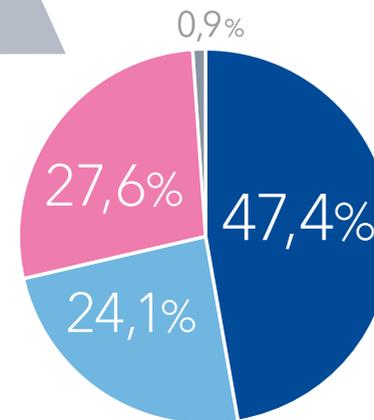
BETRIEBE



FLÄCHE



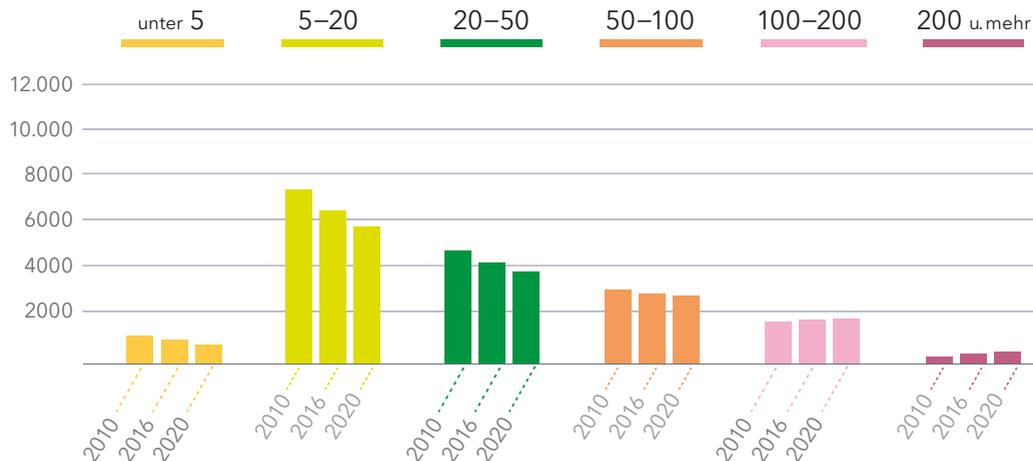
VIEHEINHEITEN



- Haupterwerbsbetriebe
- Nebenerwerbsbetriebe
- Personengesellschaften
- Juristische Personen

Betriebsgrößenklassen ldw. Betriebe

pro Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche

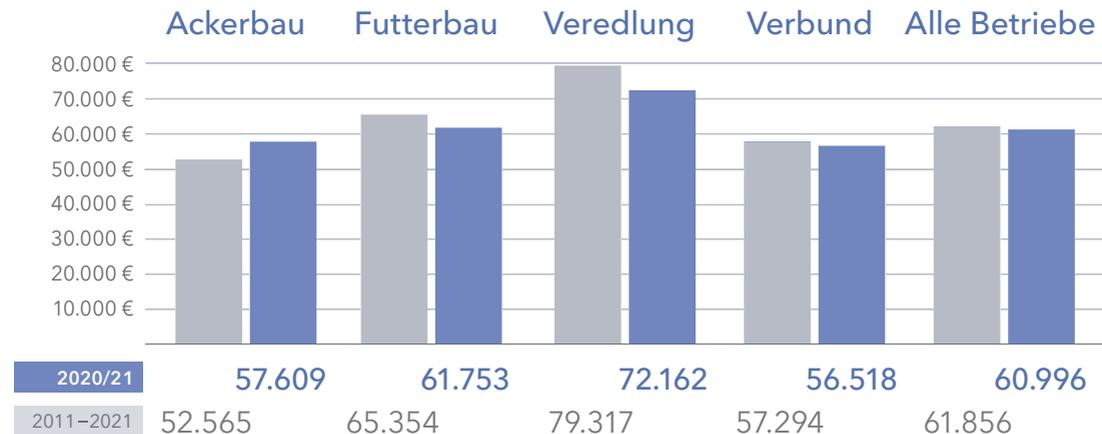


Von den rund **764.700 ha** landwirtschaftlich genutzter Fläche insgesamt in Hessen wurden im Jahr 2020 knapp die Hälfte (**49,8%**) von Betrieben mit einer Betriebsgröße über **100 ha** bewirtschaftet. Die durchschnittliche Betriebsgröße liegt bei den Haupteinzelbetrieben, die als Einzelunternehmen geführt werden, bei **80,6 ha LF**. Die Personengesellschaften, oft Familien-GbRs, gewinnen stark an Bedeutung. Sie sind durchschnittlich **103,2 ha** groß und ihr Anteil an der Viehhaltung beträgt bereits knapp **28%**. Die Nebenerwerbsbetriebe bewirtschaften aktuell **27,7 ha LF** im Durchschnitt. Auch sie wachsen kontinuierlich in der Fläche. **20%** der LF in Hessen werden bereits von Betrieben mit mehr als **200 ha LF** bewirtschaftet. Das sind insg. **536** Betriebe, die lediglich einen Anteil von **3,5%** aller Betriebe ausmachen. Die Wachstumsschwelle, ab der die Anzahl der Betriebe derzeit noch zunimmt, liegt nun bei über **100 ha LF**.

Quellen: HSL, Landwirtschaftszählungen und Agrarstrukturerhebungen verschiedener Jahrgänge
 CIV 7-6j/10 Größenstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe in Hessen 2010
 CIV9-4j16_1b Agrarstrukturerhebung 2016 Kreisergebnisse
 CIV10_1b_20 Landwirtschaftszählung 2020 Kreisergebnisse

10-Jahresdurchschnittsgewinn

2011/12 bis 2020/21

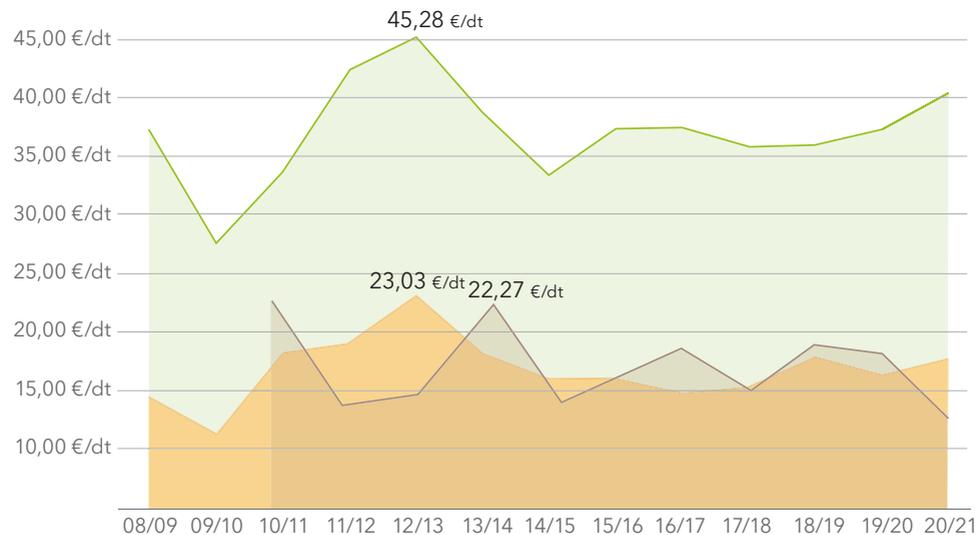


Ca. 550 Buchführungsabschlüsse von ldw. Betrieben in Hessen werden im Rahmen des Testbetriebsnetzes ausgewertet. Der Gewinn dient zur Entlohnung der nicht entlohnten Familien-Arbeitskräfte, des Eigenkapitals und des eigenen Bodens. Die ausgewerteten HE-Betriebe wirtschaften mit durchschnittlich **1,52 Fam-AK** und einer Fläche von 129,44 ha, davon **29,46 ha** Eigentum. Die Pachtquote liegt bei **77%**. Der Gewinn je nicht entlohnter Arbeitskraft, also im Regelfall der Fam-AK, beträgt im 10-jährigen Durchschnitt **40.911 €** und liegt im aktuell ausgewerteten WJ 2020/21 leicht darüber bei **41.404 €**.

Quelle: Buchführungsergebnisse landwirtschaftlicher Betriebe in Hessen
 LLH-Regionalstatistiken WJ 2011/12 bis WJ 2020/21

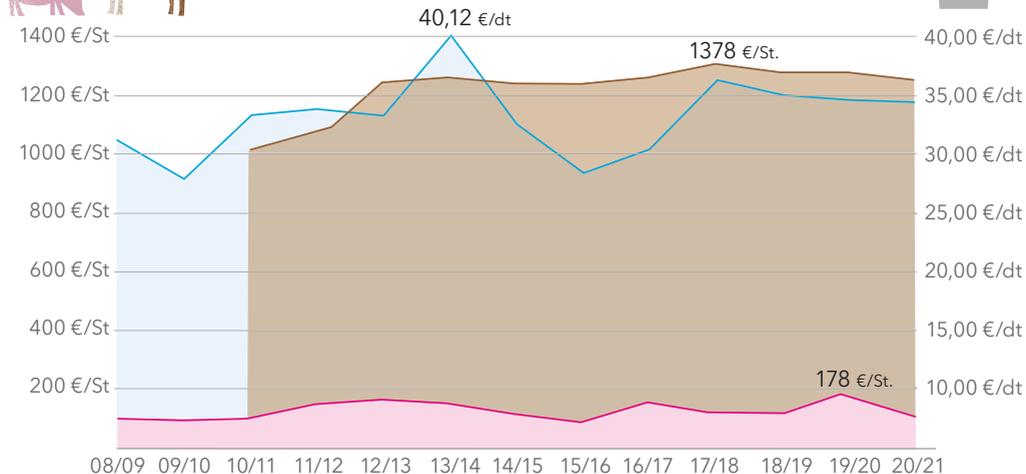
Entwicklung der Verkaufserlöse

ausgewählter **pflanzlicher Produkte**: Raps, Kartoffeln, Weizen



	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	10jähr. Ø
Weizen	14,28 €/dt	11,24 €/dt	18,18 €/dt	19,01 €/dt	23,03 €/dt	18,05 €/dt	15,89 €/dt	16,00 €/dt	14,77 €/dt	15,32 €/dt	17,90 €/dt	16,36 €/dt	17,83 €/dt	17,42 €/dt
Raps	37,06 €/dt	27,62 €/dt	33,85 €/dt	42,38 €/dt	45,28 €/dt	38,54 €/dt	33,41 €/dt	37,28 €/dt	37,40 €/dt	35,91 €/dt	36,01 €/dt	37,37 €/dt	40,25 €/dt	38,38 €/dt
Kartoffeln			22,53 €/dt	13,62 €/dt	14,56 €/dt	22,27 €/dt	14,11 €/dt	16,05 €/dt	18,56 €/dt	14,88 €/dt	18,79 €/dt	17,94 €/dt	12,85 €/dt	16,36 €/dt
Milch	31,27 €/dt	27,83 €/dt	33,26 €/dt	33,74 €/dt	33,29 €/dt	40,12 €/dt	32,65 €/dt	28,26 €/dt	30,33 €/dt	36,23 €/dt	34,93 €/dt	34,59 €/dt	34,48 €/dt	33,86 €/dt
männl. Rinder			1079 €/St.	1175 €/St.	1324 €/St.	1232 €/St.	1221 €/St.	1219 €/St.	1307 €/St.	1378 €/St.	1339 €/St.	1339 €/St.	1313 €/St.	1285 €/St.
Mastschweine	142 €/St.	131 €/St.	135 €/St.	149 €/St.	162 €/St.	156 €/St.	138 €/St.	131 €/St.	158 €/St.	144 €/St.	145 €/St.	178 €/St.	140 €/St.	150 €/St.

ausgewählter **tierischer Produkte**: Rinder, Mastschweine, Milch



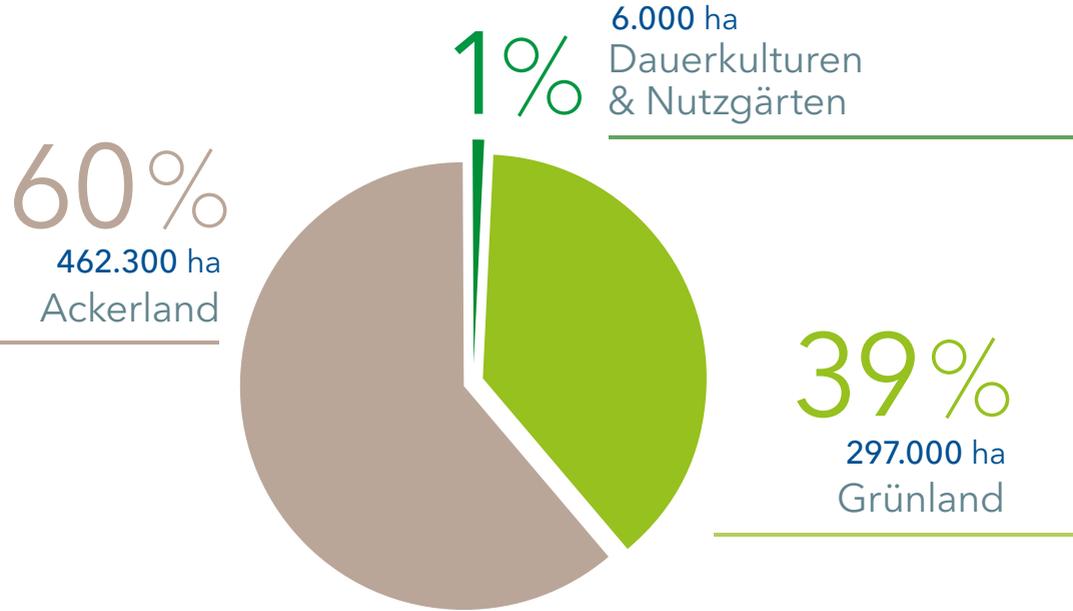
Die Grafiken der 10-jährigen Preisverläufe bei ausgewählten landwirtschaftlichen Produkten zeigen deutlich die Volatilität der Märkte.

Für fundierte Betriebsanalysen sollten daher immer mehrjährige Durchschnittswerte verwendet werden. Für den einzelnen Landwirt ist wichtiger denn je, in guten Preisjahren einen ausreichenden Liquiditätspuffer zu bilden.

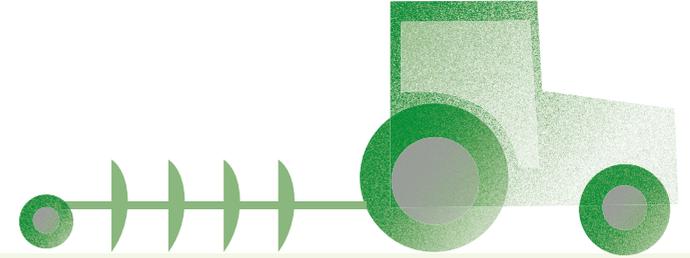
Quelle: Buchführungsergebnisse landwirtschaftlicher Betriebe in Hessen, LLH-Regionalstatistiken verschiedener Jahrgänge

Landwirtschaftliche Bodennutzung 2021

765.300 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche



Quelle: HSL, Bodennutzung in Hessen 2021; C I 1-j/21 (Dez. 2021)
Die Werte unterliegen Rundungsdifferenzen aufgrund der hochgerechneten Repräsentativerhebung.



Hessen hat insg. eine Bodenfläche von **2,11 Mio ha**.
Davon sind **1,74 Mio ha** mit Vegetation bewachsen.
Die Landwirtschaftliche Fläche liegt mit einem Anteil von **42%**
knapp vor der Waldfläche mit **40%**.

18% sind Siedlungs-, Verkehrs- und andere Flächen, z.B. Gewässer.

Von den **765.300 ha** landwirtschaftlich genutzte Fläche werden
60% als Ackerland (**462.300 ha**),
39% als Grünland (**297.000 ha**) und
1% als Dauerkulturen und Nutzgärten genutzt (**6.000 ha**).

Knapp **2/3** der Ackerfläche werden mit Getreide bestellt.
Dabei dominiert der Winterweizenanbau mit einem Anteil von **ca. 50%**.

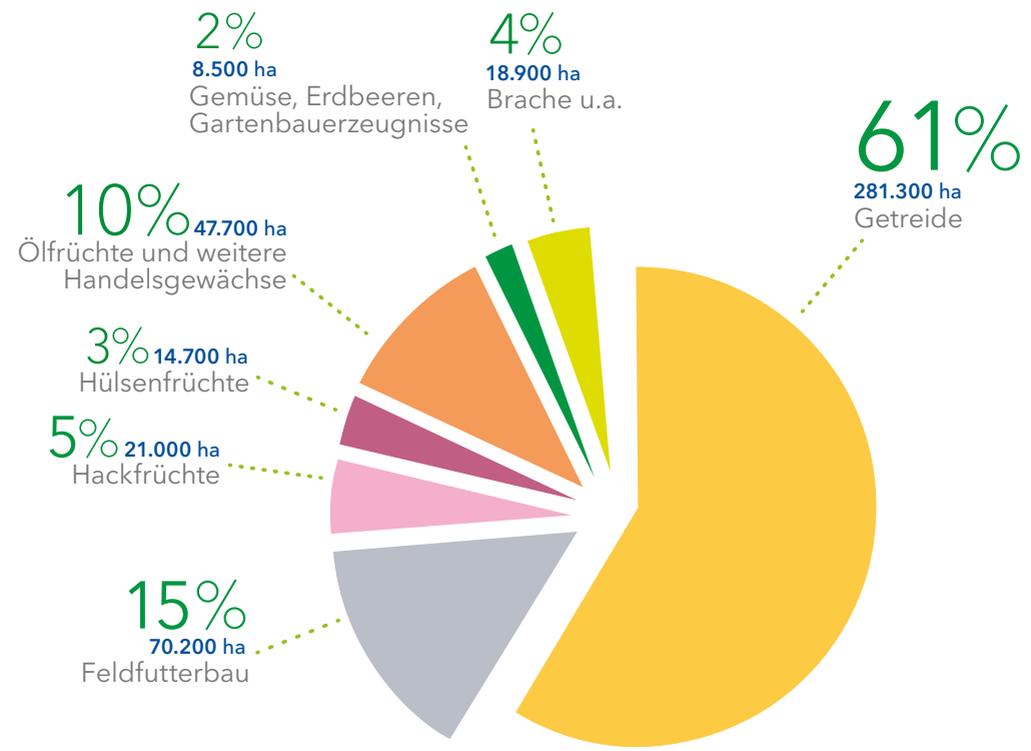
Ca. **17%** der Ackerfläche werden mit nachwachsenden Rohstoffen
angebaut, vor allem Raps und Energiemais.

Quelle: HSL, Flächenerhebung in Hessen zum 31.12.2020;
Tatsächliche Nutzung C I 2-j/20
HSL, Bodennutzung in Hessen 2021; Endgültiges Ergebnis C I 1-j/21 (Dez. 2021)
Die dargestellten Werte unterliegen Rundungsdifferenzen.

Anbauverhältnisse auf dem Ackerland 2021

ACKERLAND INSGESAMT	462.300 ha	Anteil %
Getreide insgesamt	281.300 ha	60,8
Feldfutterbau	70.200 ha	15,2
Hackfrüchte	21.000 ha	4,5
Hülsenfrüchte	14.700 ha	3,2
Ölfrüchte und weitere Handelsgewächse	47.700 ha	10,3
Gemüse, Erdbeeren, Gartenbauerzeugnisse	8.500 ha	1,8
Brache u. a.	18.900 ha	4,1

GETREIDE INSGESAMT	281.300 ha	Anteil %
Winterweizen	141.900 ha	50,4
Wintergerste	63.200 ha	22,5
Roggen einschl. Wintermenggetreide, sonstige Getreide	76.200 ha	27,1



Quelle: HSL, Bodennutzung in Hessen 2021; C I 1-j/21 (Dez. 2021)
 Die Werte unterliegen Rundungsdifferenzen aufgrund der hochgerechneten Repräsentativerhebung.

Energiepflanzenanbau 2020

KULTUR, NUTZUNGSRICHTUNG	ha
Raps zur Pflanzenöl- und Biodieselherstellung ¹⁾	27.300
Silomais für Biogasanlagen	29.900
Getreide für Biogasanlagen	5.400
Getreide für Bioethanolherstellung ¹⁾	16.500
Zuckerrüben für Biogasanlagen	1.800
Zuckerrüben für Bioethanolherstellung ¹⁾	800
Energieholz-Plantagen	400
Weitere Energiepflanzen	550
Summe:	82.650
Summe in % der Ackerfläche	17,3 %
Summe in % der LF	10,5 %
Grünlandverwertung in Biogasanlagen	5.400

1) bundesweite Anbauanteile auch für Hessen unterstellt

Energiepflanzen werden zur Vergärung in Biogasanlagen sowie für die Biodiesel- und Bioethanolherstellung genutzt.

Auf **ca.17%** der hessischen Ackerfläche werden Energiepflanzen angebaut.

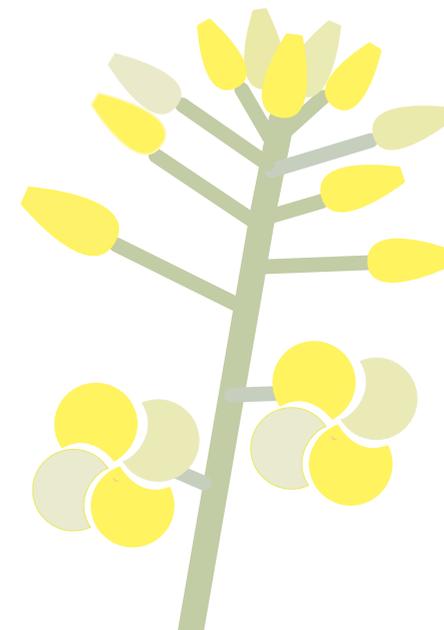
Etwa die Hälfte des Silomaisanbaus in Hessen wird als Energiemais in Biogasanlagen verwendet. Mais liefert im Vergleich zu anderen Anbaukulturen vielfach den höchsten Biogasertrag pro ha.

Raps wird vor allem zur Pflanzenöl- und Biodieselherstellung genutzt, während die Rohstoffgrundlagen für die Bioethanolherstellung im Regelfall Getreide und Zuckerrüben sind.

Energieholzanbau auf Ackerflächen hat bisher nur einen geringen Anteil, kann aber im Zuge der neuen Agrarförderung ab 2023 als neu angebotene Umweltleistung (EcoScheme) an Bedeutung gewinnen.

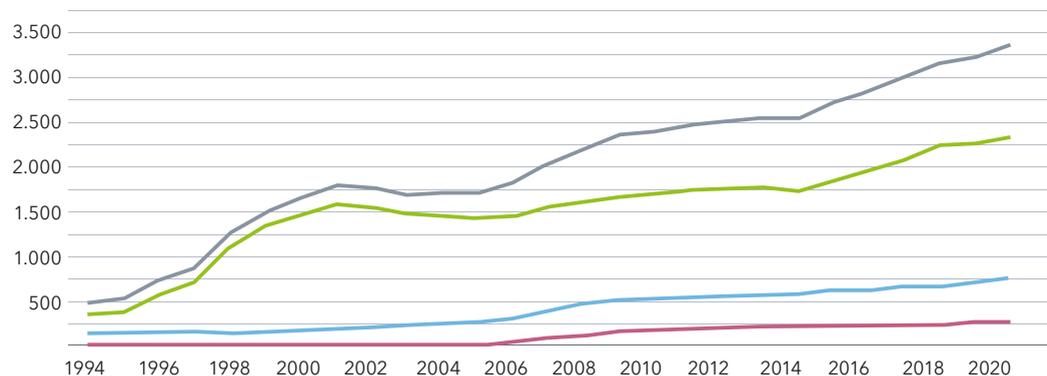
Von den Grünlandaufwüchsen werden mitunter die späteren 3. oder 4. Schnitte in Biogasanlagen verwertet, da diese für die Viehhaltung oft nicht mehr benötigt werden.

Datenbasis: Eigene Berechnungen aus Daten der Agraranträge 2020 in Hessen, Statistiken BDBE, Destatis, HSL, FNR und Arbeitskreis Biogasanlagen Hessen

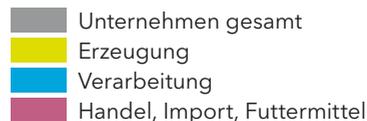


Entwicklung Ökolandbau

Unternehmen, Erzeuger und nachgelagerter Bereich 1994–2020



Zum Stichtag 31.12.2020 haben die Ökobetriebe in Hessen einen Anteil von **15,4%** aller hessischen Landwirtschaftsbetriebe und sie bewirtschaften **15,9%** der landwirtschaftlichen Fläche.



79% der Ökobetriebe halten Nutzvieh.

Der Anteil des in Ökobetrieben gehaltenen Nutzviehs beträgt ebenfalls gut **15%**.

Die meisten Ökobetriebe sind Futterbaubetriebe (**63%**), insofern ist auch die Rinderhaltung der Schwerpunkt in der Viehhaltung.

Den höchsten prozentualen Anteil an Ökobetrieben hat der Lahn-Dill-Kreis mit **29,5%** der Betriebe und **41,7%** der LF. Es folgt der Vogelsbergkreis mit **21,3%** der Betriebe und **24,4%** der LF. Mit **282** Betrieben hat der Landkreis Fulda die höchste absolute Anzahl an Ökobetrieben.

Quellen: Anzahl der in Hessen nach EU-Bio-Verordnung kontrollierten Betriebe sowie HSL, Landwirtschaftszählung 2020, C IV 10-5/20

Jahr	ERZEUGUNG	VERARBEITUNG	HANDEL, IMPORT FUTTERMITTEL	HANDEL	IMPORT	FUTTERMITTEL	UNTERNEHMEN GESAMT
1994	352	137	2	0	2	0	491
1995	385	150	3	0	3	0	538
1996	579	151	6	0	6	0	736
1997	719	147	8	0	8	0	874
1998	1112	141	7	0	7	0	1260
1999	1342	146	7	0	7	0	1495
2000	1482	168	8	0	8	0	1658
2001	1588	189	4	0	4	0	1781
2002	1551	209	5	0	5	0	1765
2003	1481	216	10	0	7	3	1707
2004	1467	250	8	0	6	2	1725
2005	1434	262	15	6	7	2	1711
2006	1457	309	53	38	13	2	1819
2007	1561	397	87	69	16	2	2045
2008	1607	481	115	94	19	2	2203
2009	1673	519	166	139	23	4	2358
2010	1708	523	177	153	20	4	2411
2011	1740	546	192	171	18	3	2480
2012	1763	564	197	175	18	4	2524
2013	1767	575	213	185	21	7	2552
2014	1746	581	208	196	6	6	2550
2015	1862	632	214	204	5	5	2726
2016	1982	632	219	207	6	6	2855
2017	2090	671	229	215	7	7	3009
2018	2245	661	239	227	6	6	3162
2019	2266	696	270	235	31	4	3232
2020	2329	761	274	244	26	4	3364

Quelle: Anzahl der in Hessen nach EU-Bio-Verordnung kontrollierten Betriebe, https://www.ble.de/DE/Themen/Landwirtschaft/Oekologischer-Landbau/_functions/StrukturdatenOekolandbau_table.html

Entwicklung der Nutztierhaltung

in den Jahren 2010, 2016, 2018 und 2020

Der Rinderbestand ist von 2010 bis 2020 von rund **472.000** auf **408.000** Tiere gesunken. Dies entspricht einem Rückgang von **14,5%**.

In der gleichen Größenordnung (-14%) hat sich in diesem Zeitraum auch die Zahl der Milchkühe von **ca. 149.000** auf **128.000** Tiere reduziert.

Noch stärker ist die Zahl der Milchviehalter gesunken, von **4.075** auf nur noch **2.408** hat deren Zahl um **40%** abgenommen. Entsprechend hat sich der Durchschnittsbestand auf **53 Kühe pro Halter** erhöht. **51% der Milchkühe** stehen bereits in Beständen **> 100 Milchkühe**.

Die Schafhaltung in Hessen verläuft relativ konstant und liegt aktuell bei **ca. 126.000 Tieren**.

Lediglich bei Geflügel, sowohl bei Legehennen als auch bei Masthähnchen, ist eine deutliche Bestandsaufstockung zu verzeichnen.

Auch die Zahl der Bienenvölker wie auch der Bienenthalter hat in den vergangenen Jahren erfreulich zugenommen.

Quellen:
Viehbestandshebungen HSL jeweils im Nov. des Jahres für
Rinder: C III 1-6-j/10 bis ... j/20
Schweine: C III 1-4-j/10 bis ...j/20

Jahresberichte des HVL Alsfeld (www.hvl-alsfeld.de/milchleistungspruefung/hvl-jahresbericht.html)
Jahresberichte Deutscher Imkerbund
(https://deutscherimkerbund.de/160-Die_deutsche_Imkerei_auf_einen_Blick)

	2010	2016	2018	2020
Rinder	472.120	448.935	427.201	408.426
Milchkühe	148.779	140.212	134.380	128.033
Halter	4.075	2.998	2.688	2.408
Ø Bestand pro Halter	37	47	50	53
Bestände ≥ 50	64 %	75 %	79 %	81 %
Bestände ≥ 100	25 %	42 %	48 %	51 %
Bestände ≥ 200	4 %	13 %	16 %	17 %
Milchleistung/Kuh u. Jahr ¹	7.040	8.455	8.609	9.010
Mutterkühe/sonst. Kühe	45.078	43.608	43.916	42.957
Halter	4.948	4.302	4.316	4.299
Ø Bestand pro Halter	9	10	10	10
Schweine ²	674.000	584.900	539.400	515.300
Halter ²	1.800	1.000	900	700
Ø Bestand pro Halter	374	585	599	736
Mastschweine ²	288.100	268.200	257.400	241.200
Halter ²	nicht verfügbar	900	800	700
Ø Bestand pro Halter	nicht verfügbar	298	322	345
Zuchtsauen ²	53.900	39.600	35.400	31.300
Halter ²	900	400	300	300
Ø Bestand	60	99	118	104
Schafe ³	131.706	124.697	124.515	125.860
Legehennen	652.314	933.070	1.107.275	1.487.556
Masthähnchen (ASE)	545.000	1.211.300	nicht verfügbar	1.011.090
Bienenvölker ⁴	47.479	53.813	56.005	65.416
Halter	7.172	9.266	9.669	11.562
Ø Bestand pro Halter	7	6	6	6

1) HVL, Alsfeld (aus Betrieben, die der Milchleistungsprüfung angeschlossen sind); in kg Milch

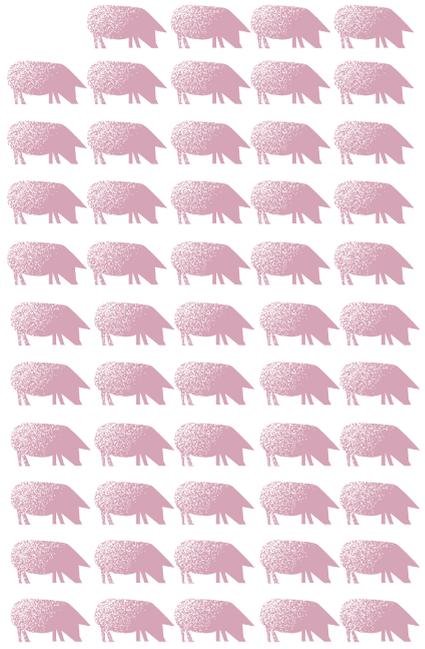
2) erfasst sind nur Betriebe mit mehr als 10 Zuchtsauen und mehr als 50 Schweinen

3) Bestandszahlen aus der hessischen Tierseuchenkasse

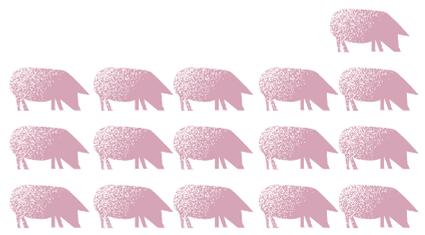
4) Bestandszahlen aus den Jahresberichten Deutscher Imkerbund

Entwicklung des Zuchtsauenbestandes

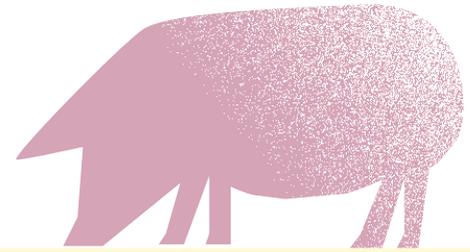
2010 bis 2020



2010 53.900



2020 31.300



Der Bestand an Schweinen reduziert sich im 10-Jahreszeitraum von 2010 bis 2020 um **25%** auf noch **515.300 Tiere**. Dabei sind Kleinbestände unter 50 Schweinen nicht erfasst.

Noch stärker geht der Bestand an Zuchtsauen zurück. Unter Nichtberücksichtigung von Kleinbeständen <10 Zuchtsauen reduziert sich deren Zahl innerhalb von 10 Jahren um **42%** auf nur noch rund **31.300 Zuchtsauen** in Bestandsgrößen >10 Zuchttiere.

Die Zahl der Zuchtsauenhalter (mit Beständen >10 Zuchtsauen) hat sich im gleichen Zeitraum sogar auf **1/3** reduziert und beträgt für ganz Hessen nur noch **ca. 300 Betriebe**.

Biogasanlagen

Mit Inkrafttreten des Erneuerbaren Energien Gesetzes 2004 haben sich auch in Hessen Biogasanlagen rasant entwickelt.

Seit 2016 stagniert jedoch die Entwicklung. Meist werden im Rahmen der Flexibilisierung nur noch zusätzliche Blockheizkraftwerke auf bereits bestehenden Anlagen errichtet, um die Stromerzeugung aus Biogas je nach Energiebedarf in den Netzen flexibel zu erhöhen oder abzusenken.

Die gesamte installierte Leistung von ca. 153 Megawatt reicht aus, um den Strombedarf von ca. 260.000 Haushalten abzudecken. Zudem versorgen viele Biogasanlagen im Rahmen lokaler Wärmenetze Privathaushalte, kommunale und gewerbliche Einrichtungen und Schwimmbäder mit parallel anfallender Heizwärme aus der Biogasverstromung.

Von den 231 Biogasanlagen sind 48 sogenannte Biogas-Kleinanlagen mit einer Leistung bis 75 kW, die nahezu ausschließlich Gülle und Festmist von landwirtschaftlichen Nutztieren vergären.

12 Biogasanlagen in Hessen bereiten das Biogas auf Erdgasqualität auf und speisen es anschließend direkt in das Erdgasnetz ein.

231 Anlagen
152.699 kW elektrische Leistung (installiert)
661 kW elektrische Leistung/ Anlage



- 1 26 NawaRo BGA, 2 Koferm. BGA, 17.114 kWel inst.
- 2 25 NawaRo BGA, 1 Koferm. BGA, 17.629 kWel inst.
- 3 7 NawaRo BGA, 6.286 kWel inst.
- 4 23 NawaRo BGA, 2 Koferm. BGA, 16.601 kWel inst.
- 5 12 NawaRo BGA, 6.991 kWel inst.
- 6 17 NawaRo BGA, 1 Koferm. BGA, 16.947 kWel inst.
- 7 3 NawaRo BGA, 1.120 kWel inst.
- 8 14 NawaRo BGA, 5.834 kWel inst.
- 9 6 NawaRo BGA, 905 kWel inst.
- 10 19 NawaRo BGA, 1 Koferm. BGA, 10.506 kWel inst.
- 11 11 NawaRo BGA, 5.630 kWel inst.
- 12 1 Koferm. BGA, 1.130 kWel inst.
- 13 15 NawaRo BGA, 1 Koferm. BGA, 14.587 kWel inst.
- 14 15 NawaRo BGA, 1 Koferm. BGA, 11.683 kWel inst.
- 15 1 Koferm. BGA, 1.397 kWel inst.
- 16 1 Koferm. BGA, 680 kWel inst.
- 17 2 NawaRo BGA, 135 kWel inst.
- 18 1 NawaRo BGA, 2.040 kWel inst.
- 19 8 NawaRo BGA, 6.996 kWel inst.
- 20 6 NawaRo BGA, 1 Koferm. BGA, 3.495 kWel inst.
- 21 6 NawaRo BGA, 2 Koferm. BGA, 4.979 kWel inst.

Weitere Daten zur hessischen Landwirtschaft

finden Sie beim Hessischen Statistischen Landesamt (HSL) unter:

<https://statistik.hessen.de/zahlen-fakten/land-und-forstwirtschaft>



HESSEN



Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen
Kölnische Straße 48-50
34117 Kassel